

Rückert, Friedrich: 18. (1839)

- 1 Der Sturm der Menschenwelt bewegt dich wenig nur,
- 2 Vielmehr verstört dich noch das Schwanken der Natur.

- 3 Als kümmerte dich gar vom Menschen nicht das Beste,
- 4 Wenn nur der Schöpfung Gang dir bliebe stät und feste.

- 5 Doch wie du still dich kannst bei Schicksalswechsel fassen,
- 6 So mußt du endlich auch die Wetterlaunen lassen;

- 7 Und merken, daß am Band der Ordnung eine Hand
- 8 Hält Menschenwankelmut und Wetterunbestand.

- 9 Und wie zur Weltgeschichte' Unheil und Völkerplage,
- 10 So zum Kalender auch gehören schlechte Tage.

- 11 Drum wirke, dichte nur am angefangnen weiter,
- 12 Wenn trüb der Himmel ist, bis er wird wieder heiter.

- 13 Der Frosch allein verstummt bei kühler Nacht im Sumpf;
- 14 Die Nachtigall singt fort, wenn auch ein wenig dumpf.

(Textopus: 18.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11841>)